

A(nn)o 1462; al.: 1464. Er wahr ein Sohn Gr(af) Adolfs von Nassauw und Fr(au) Margretha, Margkgräfin von Baden.

a) Richtig *quadringentesi(m)o*.

b) Richtig *quinto*.

c) Auf der Originalplatte folgt hier *archiep(iscopus)*, was Dors und andere übersehen haben.

Wie Dors angegeben hat, lag der stark reliefierte Stein ursprünglich vor dem Hochaltar. Er wurde bei der Öffnung der erzbischöflichen Gruft 1707 und der Höherlegung des Bodens um ca. einen Meter dort weggenommen und in das Hochgrab des Erzbischofs Gerlach von Nassau gesetzt, wo er noch heute erhalten ist (vgl. Abb. 27, links, Detail Abb. 45). Die Dors'sche Wiedergabe ist im wesentlichen korrekt, doch hat er dem Haupt des Erzbischofs mit dem halbgeöffneten Mund eine noch dramatischere Haltung durch die starke Neigung gegeben.

Über dem Erzbischof das Mainzer (links) und Nassauer Wappen.

Die Inschrift verläuft in umgekehrtem Uhrzeigersinn.

Leer.

Fol. 45v—46v

24 O

Abb. 46

Aschaffenburg, Stiftskirche

* **Grabstein des Conrad von Bickenbach** († 10. 1. 1483) und seiner Gemahlin Agnes von Nassau († 13. 6. 1485)⁹⁰.

Fol. 47r

12,5 x 24 cm. — Zweierlei Tuschfeder, Bleistiftvorzeichnung erkennbar; Blatt ausgeschnitten und aufgeklebt, am unteren Rand hinterklebt, außer der Inschrift Bezeichnung der Wappen. — St. George S. 63⁹¹). — Hagelgans S. 34, XC. — Kremer II, S. 464, XXXI.

Anno. d(omi)ni. m.cccc.lxxx^a). die. decima. mensis. [ianuarii]^b). o(biit). nobilis. Conrad(us). baro. a. bick e(n)bach.

An(n)o d(omi)ni. m.cccc.lxxxv^c). [die tredecima]^d). me(n)sis. iunii. o(biit). g(ene)rosa. d(omi)na. Agnes. de. nass(au). vxor. ipsi(us). quo(rum)^e) a(n)i(ma)e req(ui)esca(n)t in pace.

a) Nicht als Ordinalzahl.

b) Vorlage Lücke mit Ergänzung auf dem Blattrand: *der Nam dieses Monats ist nicht zu lesen*.

Ergänzt nach Isenburg I, 109; bei Hagelgans S. 33, XC und Kremer II, S. 464, XXXI keine genauen Daten; vgl. auch Helwich Hs. 225, S. 115.

c) Nicht als Ordinalzahl.

d) Lücke und auf dem Rand ergänzt: *diese Monatszahl ist nicht zu lesen*. Ergänzt nach Quellen bei b).

e) Das Folgende in Kursive.

90) Die Eltern der Agnes von Nassau vgl. Nr. 22. — Konrad von Bickenbach war vermutlich ein Bruder des Mainzer Domkantors Ulrich von Bickenbach († 1469); dessen Grabstein im Kreuzgang des Doms (Arens, Inschriften Nr. 172, S. 102).

91) St. George schreibt in der Inschrift statt „von Nassau“ „zu Nassau“ und statt „zu Baden“ „von Baden“, statt „nicht zu lesen“ „nicht zu sehen“.